

Bern, 9. Dezember 2009

PRESSEMITTEILUNG

Der VSG verurteilt die über die Neuenburger Mittelschulen verhängten Sparmassnahmen

Bevor der Neuenburger Kantonsrat über das Budget 2010 abstimmt, verteidigte der VSG in einem Brief an den Regierungsrat die noch gültigen Rahmenbedingungen (Anzahl Schüler pro Klasse, Halbklassenunterricht, Entlastungslektionen für Korrekturarbeiten, Weiterbildung der Lehrpersonen) der Mittelschullehrpersonen dieses Kantons, welche von den geplanten Sparmassnahmen stark betroffen sind. Wenn einige Halbklassen, z.B. für den Unterricht in Naturwissenschaften, infolge einer in letzter Minute gefassten geringeren Budgetkürzung möglich scheinen, ist dennoch für die Lehrpersonen an Gymnasien und Fachmittelschulen eine Erhöhung der Anzahl Lektionen von 23 auf 24 ab Schuljahresbeginn 2010 geplant. Diese Massnahme zieht erhebliche **Konsequenzen** nach sich:

- **Ungefähr 35 Vollzeitstellen gehen verloren**
 Da die Pensionierungen und freiwilligen Stundenreduktionen nicht genügend ausgleichen, werden zahlreiche Lehrpersonen keinen neuen Arbeitsvertrag erhalten, d.h. ihnen wird gekündigt.
- Für den verbleibenden Lehrkörper bedeutet dies **Mehrarbeit**.
- **Die Studie des LCH weist auf alarmierende Zahlen hin:** Bei 23.1 unterrichteten Lektionen pro Woche (schweizerischer Durchschnitt) arbeiten Mittelschullehrpersonen durchschnittlich **2080** Stunden pro Jahr. Dies **bedeutet 3 Wochen Überzeit (auf der Grundlage von 4 Wochen Ferien, 42 Stunden pro Woche, 8 Feiertage)**.

Seit der letzten Studie (1999) hat sich bei den Mittelschullehrpersonen die Anzahl geleisteter Überstunden um durchschnittlich 89 Stunden pro Jahr erhöht. Hauptgründe dafür sind: Erhöhung des administrativen Aufwandes (+ 51%) und erhöhter Gemeinschaftsarbeit (+ 67%).

Die Anzahl der Mittelschullehrpersonen, die 100 % arbeiten, hat sich verringert: heute sind es nur noch 38%, im Gegensatz zu 44% im Jahr 1999. Die massiv erhöhte Arbeitsbelastung ist dafür der Hauptgrund.

Der VSG verurteilt die Entscheide des Neuenburger Kantonsrats (Grand Conseil), denn sie verschlechtern die Qualität der Arbeit der Mittelschullehrpersonen und die Qualität der Bildung der Schülerinnen und Schüler.

Kontakt deutsch:

Hans Peter Dreyer, Präsident VSG
 Berglistrasse 58, 9642 Ebnet-Kappel
hp.dreyer@vsg-sspes.ch
 TEL 071 993 20 45, NATEL 079 373 51 31

Contact français :

Dr. Olivier Mermod
 Termerweg 14, 3900 Brig
 mermod@mac.com
 Tél. 027 456 86 56, NATEL 079 459 41 41

Auf der nächsten Seite finden Sie einige Erklärungen.

ERKLÄRUNGEN

1) Schweizerische Studie zu Berufsattraktivität und Arbeitsbedingungen

Der VSG hat eine nationale Studie zu Berufsattraktivität des Mittelschullehrberufs in Auftrag gegeben, welche Folgendes beinhaltet: Vergleich der Löhne, der Klassengrößen, der Entlastungslektionen, der Weiterbildungsmöglichkeiten usw. Die Resultate werden zum 150. Jubiläum des VSG im August 2010 vorgestellt.

2) LCH

Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer. Die LCH-Arbeitszeiterhebung wurde am 8. Dezember 2009 veröffentlicht. Sie stützt sich auf die protokollierte Arbeitszeit von 5000 Lehrpersonen aller Stufen; davon sind 321 Gymnasiallehrerinnen und -lehrer.
vgl. www.lch.ch